




# Parkinson und Führerschein – Wichtige Leitlinien und Entscheidungshilfen



## 5. Hiltruper Parkinson-Tag

Sebastian Säger  
Oberarzt der Klinik für Neurologie mit Klinischer Neurophysiologie  
Herz-Jesu-Krankenhaus Münster



## Ziele des Vortrages

- Vermeidung einer Verkehrsgefährdung
- Schaffung eines Bewusstseins möglicher Einschränkungen
  - durch die Erkrankung selbst
  - durch Nebenwirkungen der Medikamente
- Rechtliche Grundlagen
- Möglichkeiten der Begutachtung

## Einführung


- 82 % aller Parkinson-Patienten haben einen Führerschein
- Davon fahren noch 60 % Auto
- Größere Unabhängigkeit bzw. Selbständigkeit
- Es gibt keine standardisierte Testbatterie
- Der Grad der motorischen Einschränkung korreliert nur unzureichend mit der Fahreignung



## Unfallstatistik

- Umfrage unter 3088 aktiv fahrenden Parkinson-Patienten:
  - 15 % hatten in den letzten 5 Jahren einen Unfall
  - Davon 11 % schuldhaft
  - Im Altersvergleich zur gesunden Bevölkerung bedeutet dies eine erhöhte Rate an verschuldeten Unfällen
- Dies bedeutet aber nicht, dass alle Parkinson-Patienten grundsätzlich nicht in der Lage wären, sicher Auto zu fahren







### Rechtliche Aspekte

- Basis der Beurteilung ist die Fahrerlaubnisverordnung
- Beurteilung der Fahreignung ist in den Begutachtungsleitlinien zur Kraftfahreignung geregelt
- Diagnose des M. Parkinson bedingt automatisch eine Fahruntauglichkeit für Führerscheinklasse der Gruppe 2 (Fahrzeuge über 3,5 t, Fahrgastbeförderung)
- Für das Führen von Fahrzeugen der Gruppe 1 (PKW, Motorrad, KFZ bis 3,5 t) ist die Voraussetzung eine erfolgreiche Therapie und leichte Ausprägung der Symptome

§



### Rechtliche Aspekte



§



### Pflichten der Ärztin bzw. des Arztes

- Der behandelnde Arzt ist verpflichtet, über eine potenzielle oder konkrete fehlende Fahreignung aufzuklären und auf die Gefahren der Teilnahme am Straßenverkehr hinzuweisen und dies zu dokumentieren
- Diagnoseaufklärung – z. B. bei Parkinson-Demenz
- Therapieaufklärung – z. B. bei Schlafattacken durch Dopaminagonisten
- „Rechtfertigender Notstand“ bei fortgesetztem Fahren trotz entsprechender Aufklärung über Fahruntauglichkeit




### Pflichten der Patientin bzw. des Patienten

- Jeder Verkehrsteilnehmer hat nach §2 Abs. 1 FeV die Pflicht, seine Eignung zur Teilnahme am Straßenverkehr zu prüfen (= Vorsorgepflicht)
- Falls er nicht sicher ist, muss er sich ärztlich untersuchen lassen
- Gibt es Zweifel, ist der Patient gesetzlich verpflichtet, seine Fahreignung unter Beweis zu stellen
- Wenn ärztlich eine fehlende Fahreignung festgestellt und dokumentiert ist und der Patient trotzdem ein KFZ führt, handelt er grob fahrlässig




### Komplexität des Autofahrens

- Seh- und Hörvermögen
- Motorische und sensible Leistungen
  - Z. B. Dosierung des Gas- und Bremspedals
- Konzentrationsfähigkeit/Aufmerksamkeit/Reaktionsfähigkeit
- Kognitive Leistungen
  - Vorfahrtsregelung, Orientierung, Planerisches Denken




### Autofahren und Alter

- Bei gesunden Kraftfahrern korreliert das Alter negativ mit den Fahrleistungen
- Altersbezogene Unsicherheiten und Fehlleistungen zeigen sich insbesondere an Straßeneinmündungen
  - Vermehrt Vorfahrtsdelikte
  - Unvorsichtige Abbiege- und Wendemanöver
  - Fehler beim Ein-, Aus- oder Rückwärtsfahren
  - Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern und an Fußgängerüberwegen




### Autofahren und motorische Behinderung

- Mit zunehmender Behinderung fahren Patienten seltener und nur noch kürzere Distanzen
- Parkinson-Patienten geben das Fahren häufiger ganz auf
- Unfallrate steigt mit zunehmendem Schweregrad und Dauer der Erkrankung
- Scores zur Erfassung der Behinderung spiegeln nicht die individuelle Fahreignung wieder



### Autofahren und Kognition

- Beeinträchtigung von Orientierung, Konzentration, Aufmerksamkeit, Auffassungstempo, Reaktionsfähigkeit, visuell-räumlichen Funktionen und Belastbarkeit
- Bei Vorliegen einer demenziellen Entwicklung wenig Einsicht in Auflagen und Restriktionen
- Unfallrisiko steigt mit Schweregrad der Demenz
- Z. T. mehr riskante, potentiell gefährliche Fahrfehler und Verkehrsregelverstöße (sogar bei ärztlich als „fahrtauglich“ befundenen Patienten)




### Autofahren und Sehvermögen

- Sehstörungen sind häufig beim M. Parkinson
- Zunehmende Verminderung von Sehschärfe und Kontrastsehen, Doppelbilder, z. T. auch räumlich-visuelle Defizite
- V. a. das verminderte Kontrastsehen ist problematisch, was insbesondere bei Dämmerung oder Dunkelheit relevant wird



### Autofahren und Parkinson-Medikamente

- Parkinson-Medikamente können durch den positiven Effekt auf die Motorik und auf off-assozierte kognitive Störungen die Fahrfähigkeit verbessern
- Andererseits können Nebenwirkungen wie Impuls-Kontrollstörungen oder Müdigkeit die Fahrtauglichkeit beeinträchtigen



### Autofahren und Parkinson-Medikamente

#### Tagesmüdigkeit


- 2007 bestanden bei 3,3 Mio. Bundesbürgern eine häufige Einschlafneigung am Tag
- Häufiger unter Dopaminagonisten als unter Levodopa
- Nach 4 Jahren Krankheitsverlauf leiden 29 % der Patienten unter exzessiver, 15 % unter milder Tagesmüdigkeit



### Autofahren und Parkinson-Medikamente

#### Schlafattacken

- Hauptrisikofaktoren
  - Tagesmüdigkeit
  - Einnahme von Dopaminagonisten (aber auch unter Levodopa)
  - Krankheitsdauer
- In der Hälfte der Fälle ohne vorhergehende Symptome
- Gesamtkosten für müdigkeitsbedingte Verkehrsunfälle 1988 in den USA:
  - 43.000.000.000 bis 56.000.000.000 US-Dollar




### Autofahren und Parkinson-Medikamente

Verhaltensstörungen

- V. a. bei Dopaminagonisten, aber auch bei Levodopa-Monotherapie möglich
- Besonders bei Dopa-Dysregulationssyndrom beschrieben

Sehstörungen

- V. a. unter Dopaminagonisten wie Pramipexol und Neuroleptika (Clozapin, Quetiapin)




### Autofahren und Tiefe Hirnstimulation

- Nach der Operation generell 3 Monate Fahrverbot
- Denkbar ist eine Besserung der Fahrfähigkeit durch eine Verbesserung des klinischen Zustandes
- Verschlechterung exekutiver kognitiver Funktionen und Veränderungen in der Impulskontrolle möglich




### Beurteilung der Fahreignung

- Einschätzung der Angehörigen als Prädiktor sogar gegenüber standardisierten klinischen Messparametern überlegen
- Neurologen überschätzen in der Regel die Fahreignung



### Beurteilung der Fahreignung

- Relevante Fragen:
  - Gibt es Schwankungen in der Fahrsicherheit?
  - Besteht eine erhöhte Tagesmüdigkeit?
  - Kam es zu Gefühlsausbrüchen oder Halluzinationen beim Autofahren?
  - Kam es bereits häufiger zu Beinahe-Unfällen?
  - Bestehen Konzentrationsschwierigkeiten?



### Dauerhaft fehlende Fahreignung

- Schwere motorische Beeinträchtigung
- Unvorhersehbare On/Off-Phänomene
- Deutliche visuell-räumliche Defizite
- Ausgeprägte Visusminderung oder Kontrastsehstörung
- Doppelbilder bei Geradeausblick
- Demenz
- Ausgeprägte Aufmerksamkeitsstörungen
- Allgemeine Verlangsamung der Reaktionen
- Dopaminerg-induzierte Verhaltensstörungen (Aggressivität, Rücksichtslosigkeit, erhöhtes Risikoverhalten)
- Ausgeprägte Halluzinationen



### Auflagen bei eingeschränkter Fahreignung

- Einhaltung einer vorgegebenen Höchstgeschwindigkeit
- Nur bei Tageslicht und guter Sicht fahren
- Begrenzter/bekannter Umkreis
- Bauliche Umrüstung des Fahrzeuges
- Regelmäßige Verlaufskontrollen



### Vorgehen bei Zweifeln an der Fahreignung

- Fahrprobe einer Fahrschule empfehlenswert
  - [www.tuev-sued.de/mpi](http://www.tuev-sued.de/mpi)
  - Bundesvereinigung der Fahrlehrerverbände ([www.fahrlehrerverbaende.de](http://www.fahrlehrerverbaende.de))
  - Jeweils keine rechtsverbindliche Abklärung, schützt aber vor dem Vorwurf der Fahrlässigkeit
- Verkehrsmedizinische Begutachtung (evtl. in Kombination mit einer Fahrprobe)



### Praktisches Vorgehen

- Selbstkritisch sein, auf Angehörige hören
- Fahren auf bekannten Strecken
- Sorgfältige Planung, nie unter Zeitdruck
- Fahren in Begleitung mit entsprechender Rückmeldung
- Anpassung des Autos (übersichtlich, ggf. mit Automatik-Schaltung oder anderen Umbaumaßnahmen)

